„Niehle & Kramer"-Radtour

Aktive dreimal allein im Kampf gegen die Uhr

Auftakt am Donnerstag - Im Vorjahr keine Vorentscheidung beim Zeitfahren - Freitag Königsetappe mit sieben Bergwertungen

Von unserem Redakteur
HOLGER ZIMMER

Weißenfels/MZ. Auf der Salzstraße zwischen Langendorf und Gröbitz geht es im Kampf gegen die Uhr am Donnerstag ab 19 Uhr um die beste Ausgangsposition bei der 5. „Niehle & Kramer"-Tour. Sie führt bis Sonntag über rund 300 Kilometer und fünf Etappen. Dabei gibt es neben dem Prolog zwei weitere Zeitfahren. Allerdings muss der Donnerstag-Sieger nicht zwangsläufig auch am Ende vorn rangieren. Im Vorjahr jedenfalls holte Christian Frey vom Team „White Rock" noch 1:10 Minuten auf und wurde Gesamterster. Er ist zwar in diesem Jahr nicht mit dabei, doch seinen Teamkollegen Mario Wahren - 2003 nur mit sechs Sekunden Rückstand Zweiter - darf man mit zu den Favoriten rechnen.

Zu ihnen gehören auch der Hohenmölsener Knut Schumann, der in diesem Jahr bereits über 10 000 Kilometer in den Beinen hat. Kay Böttcher und Andreas Plos vom Team „Niehle & Kramer" waren Anfang Juli beim Vorbereitungsrennen ganz vorn. Nach einem Sturz gehandicapt, geht nun auch Dirk Niehle mit einigen Ambitionen an den Start. Er nimmt neben Schumann und Andreas Weschke die Tour zum fünften Mal in Angriff. Winfried Kreis („White Rock") war bei der Premiere im Harz 1999 Zweiter, seitdem aber nicht mehr mit dabei. Auch mit ihm dürfte dieses Jahr zu rechnen sein. Insgesamt werden 25 Fahrer an den Start gehen. Die Teams „White Rock" und „Niehle & Kramer" stellen dabei jeweils zwei Mannschaften. Die Königsetappe gibt es bereits am Freitagabend (Start ist 17 Uhr am Kaufland-Zentrallager an der Autobahn-Abfahrt Naumburg). Auf drei Runden über 111 Kilometer mit 1 400 Höhenmetern über Meineweh, Eisenberg, Schkölen und Osterfeld gibt es acht Bergwertungen und sechs Sprints. Insgesamt werden bis Sonntag 17mal Punkte an jene vergeben, die am Berg oder im flachen Terrain die schnellsten Beine haben.

Der 2. Etappe von Gostau über Rippach und Starsiedel - eine mehrfach zu bewältigende relativ flache, aber windanfällige Runde - misst rund 70 Kilometer. Auf der gleichen Strecke folgt danach ein rund 30 Kilometer langes Mannschaftszeitfahren. Der Sonntag hat es dann mit der 4. Etappe von Weißenfels über Freyburg und Karsdorf mit einer schweren Bergankunft in Großwilsdorf sowie einem Bergzeitfahren über drei Kilometer bei den Naumburger Weinberghäusern noch einmal in sich.

Die Tour soll laut Mitorganisator Dirk Niehle ambitionierten Hobbyfahrern die Möglichkeit bieten, an einem gut organisierten Wettbewerb teilzunehmen. Während die ersten beiden Rennen im Harz stattfanden, ist man seit 2002 dazu übergegangen, die abwechslungsreichen Strecken vor der Haustür zu nutzen, was den Vorteil einer niedrigen Startgebühr von 25 Euro mit sich bringt. Man ist für alle Fahrer offen, die im Training mindestens 30 Kilometer in der Stunde zurücklegen. Gewertet wird in diesem Jahr in verschiedenen Altersklassen und für Lizenzfahrer. Organisiert wird die Tour vom Lauf- und Radsportverein Weißenfels. Zum Gelingen tragen zehn bis 15 Helfer bei. Zu ihnen zählen Hartmut Börner und Steffen Buthig, der auf dem Motorrad für die einzelnen Prämienwertungen verantwortlich zeichnet.

Weitere Meldungen sind bei Dirk Niehle unter Telefon 0172/3 66 06 40 möglich. Am Einzelzeitfahren am Donnerstag können außerdem Hobby-Radfahrer auch mit Mountainbikes in einer gesondert[illegible]tung teilnehmen.

12⁰⁰ / Pizaria 14⁰⁰